

11. Studentenleben

T: J.v.Eichendorff, M: Justus Lyra 1842

1. Bei dem an-ge-nehms-ten Wet-ter sin-gen al-le Vö-ge - lein; -
klatscht der Re-gen auf die Blät - ter - sing ich so für mich al - lein.

2. Denn mein Aug kann nichts entdecken, wenn der Blitz auch grausam glüht, was im Wandeln könnt erschrecken ein zufriedenes Gemüt.

3. Frei von Mammon will ich schreiten auf dem Feld der Wissenschaft; sinne ernst und nehm' zu Zeiten einen Mund voll Rebensaft.

4. Bin ich müde vom Studieren: wenn der Mond tritt sanft herfür, pfleg ich dann zu musizieren vor der Allerschönsten Tür.